



Mit den beiden Militärgefängnissen „Fort Zinna“ und „Brückenkopf“ sowie dem Reichskriegsgericht entwickelte sich Torgau während des Zweiten Weltkrieges zum Zentrum der nationalsozialistischen Militärjustiz und ihres Strafvollzugs im besetzten Europa. In Torgau waren Deserteure, Befehlsverweigerer und Angehörige des Widerstands in Haft. Nach dem Ende des Krieges richtete die sowjetische Geheimpolizei in Torgau die beiden sowjetischen Speziallager Nr. 8 und Nr. 10 ein. In den Lagern waren Deutsche und Sowjetbürger eingesperrt, die zum Teil von sowjetischen Militärtribunalen verurteilt waren. Die DDR-Volkspolizei nutzte das Gefängnis „Fort Zinna“ bis 1990 für den Strafvollzug. Auch politische Gefangene waren hier inhaftiert. Bis 1975 war in Torgau zudem ein Jugendgefängnis eingerichtet.

An die Geschichte dieses Ortes mit seiner vielschichtigen Vergangenheit und mit seinen unterschiedlichen Verfolgungskontexten erinnert der **Erinnerungsort Torgau** als Arbeitsstelle der Stiftung Sächsische Gedenkstätten. Im Mittelpunkt der Arbeit des Erinnerungsortes Torgau stehen die Aufarbeitung der Justizverbrechen in den Diktaturen und die Würdigung des mutigen Handelns derer, die sich gegen Krieg und Diktatur stellten.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt, idealerweise zum **1. August 2025**, suchen wir in Torgau (PLZ 04680) eine/n

Referenten / Referentin (m/w/d) für Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Ihre Aufgaben sind insbesondere

- Entwicklung von neuen, auch digitalen Vermittlungsangeboten und Materialien und Durchführung der Gedenkstättenpädagogik für unterschiedliche Zielgruppen
- Konzeption und Durchführung von Fortbildungen für unterschiedliche Zielgruppen (z. B. für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Bundeswehrangehörige)
- Durchführung der Vermittlungsarbeit mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie von biografischen Recherchen
- Konzeption und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen und weiteren Vermittlungsformaten
- Öffentlichkeitsarbeit (Pressemeldungen, Website, Social Media, Flyer, Anzeigen etc.)
- Betreuung von Sonderausstellungen Dritter

Einstellungsvoraussetzungen

- ein abgeschlossenes Studium der Geschichte, (Museums-)Pädagogik, Public History oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- ausgewiesene Kenntnisse der Geschichte des Nationalsozialismus, der SBZ und der DDR
- Erfahrungen in der Gedenkstättenarbeit und im Umgang mit digitalen Medien
- praktische Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von Angeboten der Gedenkstättenpädagogik und weiteren Vermittlungsformaten sowie in der Öffentlichkeitsarbeit
- persönliches Engagement, sicheres Auftreten, organisatorisches Geschick, hohe Belastbarkeit, eine selbstständige Arbeitsweise bei gleichzeitig ausgeprägter Teamfähigkeit
- sehr gute sprachliche Kompetenzen in Wort und Schrift sowie Textsicherheit bei der Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen
- Kenntnisse der englischen Sprache von Vorteil
- Befähigung zum Führen von Kraftfahrzeugen der Klasse B bzw. 3 wünschenswert



Wir bieten:

- einen spannenden Arbeitsplatz in einer gesellschaftlich relevanten Institution
- persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) mit allen Vorteilen der Tarifmitgliedschaft einschließlich Jahressonderzahlung
- eine betriebliche Altersvorsorge (VBL)
- Jobticket
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarungen

Die Vergütung erfolgt in Abhängigkeit von den persönlichen Voraussetzungen in **Entgeltgruppe 11 TV-L** bei einer durchschnittlichen regelmäßigen Wochenarbeitszeit von **40 Stunden** (Vollzeit). Es gelten die Bestimmungen des Tarifvertrags der Länder (TV-L) sowie des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst.

Für nachweislich schwerbehinderte oder ihnen nachweislich gleichgestellte Bewerber/-innen gelten bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung die einschlägigen Bestimmungen des SGB IX.

Bewerbungs- und Fahrtkosten können leider nicht übernommen werden.

Mit Übersendung Ihrer Bewerbung willigen Sie gemäß Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DS-GVO ausdrücklich ein, dass Ihre mit der Bewerbung übermittelten personenbezogenen Daten durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten zum Zweck der Durchführung des Auswahlverfahrens verarbeitet und gespeichert werden. Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte zu anderen Zwecken erfolgt nicht. Sie haben das Recht, diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich per E-Mail, Fax oder Briefpost zu widerrufen. Die Löschung Ihrer Daten erfolgt generell unter Berücksichtigung etwaiger gesetzlicher Aufbewahrungsfristen.

Ihre vollständigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis **30.06.2025** (Datum Posteingang) per E-Mail im **PDF-Format** an personal@stsg.de (maximale Dateigröße des Anhangs: 10 MB).

Als Ansprechpartnerin für inhaltliche Rückfragen zum Aufgabenbereich steht Ihnen Frau Elisabeth Kohlhaas (E-Mail: elisabeth.kohlhaas@stsg.de) gern zur Verfügung. Organisatorische Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet Ihnen Frau Antje John (Tel.: 0351 46955-46; E-Mail: antje.john@stsg.de).

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!